Ausgabe: Februar 2013

Fenzl | Technische Kommunikation

Marktblatt
der Marktgemeinde Mantel

FREIWILLIGE FEUERWEHR MANTEL

STARKBIERFEST DER FFW
IM FEUERWEHRHAUS MANTEL
AM SAMSTAG, 16.03.2013 - 19:30 Uhr

(Veranstaltungshinweis auf Seite 5)

Faschingsgaudiwurm
Hunderte Zuschauer verfolgten am Faschingssonntag den Mantler Gaudiwurm und das Gaudifußballspiel.
>> Seite 3

Kath. Kirchverwaltung
Die neugewählten Mitglieder halten ihre erste Sitzung ab. Der Dank gilt den ausscheidenden Mitgliedern.
>> Seite 4

SEPA für Vereine
Die Raiffeisenbank informiert rund 40 Vereinsvertreter über den neuen Bankeinzug ab 2014.
>> Seite 7

Bürgerversammlung
80 Einwohner der Marktgemeinde Mantel nehmen an der Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle teil.
>> Seite 9

Sağlık Ali İhsan

- Drehen
- Sägen
- Fräsen
- Nuten stoßen
- Schweißen
- Nuten räumen

Telefon: 09605/2984
Telefax: 09605/924001
Internet: www.saglik-cnc.de

Freihunger Str. 18
92708 Mantel

www.vspk-neustadt.de

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß
Gut für die Region seit 1835.

Angebot des Monats
Februar/März 2013

Schnell zur Sparkasse und die staatlichen Zulagen sichern!

[1] Berechnung für 2 verheiratete Arbeitnehmer mit 2 Kindern: 2 Altersvorsorge-Verträge, 2x 154 Euro Grundzulage, 2x 300 Euro Kinderzulage (Kinder nach 01.01.2008 geboren).

Zum Riester-Check vorbeikommen und mit Zulagen durchstarten!

Raiffeisen TOP18

Raiffeisen TOP 18

2% p.a. auf 18 Monate

Die perfekte Kombination aus einer Bankeinlage und einem Fondssparplan.

Das Prinzip ist einfach: 18 Monate lang werden der Bankanlage 18 gleichbleibende Beträge entnommen und in einen Fondssparplan eingezahlt.

Sie haben die Wahl aus attraktiven Fonds von Union Investment Und auch anderen Fondsgesellschaften.

Ihre Vorteile: Sicherheit der Bankanlage
Chancen am Kapitalmarkt
Inflationsschutz für Ihr Vermögen

Den Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte zu den genannten Fonds von Union Investment erhalten Sie hier oder direkt bei Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main.

Raiffeisenbank Weiden eG
Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)
<< rb-weiden.de >>

Bayerisches Rotes Kreuz

SENIOREN-WOHN- & PFLEGEHEIM *Hammergmünd*

Hammerstr. 9
92655 Grafenwöhr

Telefon: 09641/92432-0
Telefax: 09641/92432-18

Martina Günther
Einrichtungsleitung

Erika Lingl
Verwaltung

E-Mail: guenther@ahhammergmuend.brk.de
lingl@ahhammergmuend.brk.de

ISO 9001:2008
QZV

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Altentherapeutin

Faschingsgaudiwurm zieht durch Mantel - Gaudifußballspiel

Am Faschingssonntag zog der Gaudiwurm wieder einige Hundert Zuschauer an. Die Faschingswagen hatten auch Themen von öffentlichem bzw. Manteler Interesse als Motto.

Der Kloidaffl-Express der Familie König spielte auf die Bürgerversammlung an. „Bürgerversammlung – Wortmeldung keine! Piep, piep, piep, mir ham uns alle lieb. Auf die Bundeswehrreform 2013 machten die Reservisten aufmerksam. Dass die JU nicht nur redet sondern sich auch kümmert, erklärte die JU mit ihrem „Baustellenfahrzeug“.

Die VfB-Nachwuchskicker marschierten als Fußgruppe mit. Der VfB-Frauenstammtisch spielte auf die fehlenden Gewerbesteuereinnahmen im Gewerbegebiet hin. Sie hatten einen guten Rat für den Rathauschef nach dem Motto von Obama: Yes we can, wir brauchen ein Rotlichtmilieu im Gewerbegebiet – Ötzi mach es! Die Feuerwehr trat auch als Straßenbautrupp auf. Die Floriansjünger wollen sich um die immer noch lange nicht kommende Umgehungsstraße kümmern. „Umgehungsstraße – wir packen es an. Eröffnung 1 Woche nach der Eröffnung des Berliner Flughafens.

Es fuhren auch noch die Wagen der „Haremsdamen“ vom Haislverein und der Wagen der Scheichs (Mütter der VfB-Nachwuchsspieler) im Zug mit. Die Feuerwehrfrauen servierten am Marktplatz Heiße Wienerl, Muffins, Bier und Sekt und Klopfer und beim VfB gab es dann noch Bratwürste, Kaffee und Krapfen. Werner Paulus und Peter Servus sammelten am Straßenrand noch Spenden. Der ganze Erlös der Spenden und Verkaufsstände kommt der Manteler Tafel und den VfB-Nachwuchsspielern zugute. Ein Großteil der Zuschauer folgte dann dem Gaudiwurm zum VfB-Gelände. Dort startete dann das Gaudi-Fußballspiel der Haremsdamen gegen die Scheichs. Als Schiedsrichter pfiff Hans Kneißl, der extra aus Mexico eingeflogen wurde, die Partie. Die Sanis mussten öfter mal Verletzte versorgen und es gab auch einige Fouls oder Handspiel.

Die Begegnung endete unentschieden mit fünf zu fünf Toren. Auch das folgende Siebenmeterschießen brachte keine Entscheidung, denn jede Mannschaft erzielte weitere zwei Treffer. Vor Spielbeginn hatten die „orientalischen“ Spieler ihre Gebetsteppiche ausgebreitet und „Allah“ um Hilfe angerufen. Die ganze Aktion war unter dem Dach des Vereinskartells abgelaufen. Kartellvorsitzender Richard Kammerer freute sich dass der Gaudiwurm und das Gaudispiel wieder so gut bei der Bevölkerung ankamen und solange die Leute Spaß dran haben und mitmachen, machen wir das auch jedes Jahr weiter. Um die Absicherung des Zuges hatte sich die Feuerwehr gekümmert.

Bericht: Eva Seifried

Weitere Fotos finden sie auf der Webseite der Marktgemeinde Mantel:
www.markt-mantel.com

Küchentipp für den Monat März

Norbert Magerer, Fischerfreunde

In der Fastenzeit steht wieder mehr Fisch auf den Speisekarten der Gaststätten und auch in den heimischen Küchen gibt es mehr Fisch. Ernährungsexperten raten ja, zweimal die Woche Fisch zu essen. Beim Fischerfest der Fischerfreunde Mantel ist immer „**Zander überbacken**“ ein Renner. Vorsitzender Norbert Magerer verriet das Rezept. Es ist sehr leicht nach zu kochen und Liebhaber dieser Spezialität brauchen nicht mehr bis zum nächsten Fischerfest zu warten bis sie es genießen können.

Rezept:

Eine kleine Auflaufform oder eine Alu-Schale mit dünnen Speckscheiben (Bacon) auslegen und darauf noch Tomatenscheiben geben. Zanderfilets salzen und pfeffern und noch mit ein wenig Bratfischgewürz bestreuen und auf die Tomaten legen. Etwas süße Sahne dazu gießen und mit Reibkäse bestreuen.

Im Backofen etwa 20 Minuten bei 160 Grad überbacken.

Sitzung der neuen Kirchenverwaltung

Die neugewählten Mitglieder der Katholischen Kirchenverwaltung Roland Güll, Johann Gurdan, Karl Hofmann, Markus Punzmann, Harald Schumann, Christa Strobl wurden von Pfarrer Armin Spießl bei der ersten Sitzung begrüßt. Wolfhard Erling wurde noch zusätzlich berufen. Dieser wird auch als neuer Kirchenpfleger das Amt von 2013 bis 2018 ausführen. Pfarrer Spießl wünschte sich eine gute Zusammenarbeit. Die ausscheidenden Mitglieder erhielten eine Urkunde und ein Dankeschön für langjähriges Engagement. Annemarie Kuchenreuther gehörte dem Gremium 18 Jahre an, davon 6 Jahre als Kirchenpflegerin, Anton Schmidt war ebenfalls 18 Jahre dabei und 6 Jahre machten Reinhold Hartwig und Bernhard Schneider mit.

Bericht: Priska Hofmann

Jahreshauptversammlung

Vereinskartell Mantel

am Mittwoch, 13.03.2013
um 19:30 Uhr
in der Mehrzweckhalle

mit Neuwahlen und Terminplanung
(Halbjahr April - September)

Bitte die Vereinstermine zur Jahreshauptversammlung mitbringen!

Marktratssitzung - 29.01.2013

In der ersten Sitzung des Jahres 2013 gedachte der Marktgemeinderat dem verstorbenen Albert Fischer, der von 1972 bis 1978 die Geschicke des Marktes mitbestimmt hat. Beim Gewerbegebiet Steinfels, welches das Gelände der Firma HSG Zander FS betrifft, wurden für die elfte Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes verschiedene Stellungnahmen von Behörden behandelt. Einige Anregungen wurden berücksichtigt, andere wiederum nur zur Kenntnis genommen. Die Firma will mit ihrer Schwesterfirma in Steinfels den Bau und die Wartung von Straßenbeleuchtungen weiterführen. An Vereinszuschüssen bekommt der VdK 150,- Euro, der OWV 1.000,- Euro und der VfB insgesamt 1.625,- Euro. Bei der Haushaltsberatung gingen dann die Meinungen des Gremiums auseinander. Einigkeit herrschte noch bei der Haushaltssatzung. Der Stellenplan ging gegen vier SPD-Stimmen durch, da die Sozialdemokraten nur eine Halbtagsstelle für nötig befunden hätten, laut Fraktionssprecher Dr. Klier. Friedrich Janner von der FWG warnte davor den Markt unnötig weiter zu verschulden. Durch die rund 400.000,- Euro höheren Gewerbesteuereinnahmen als erwartet, könnte laut Janner die Kreditaufnahme für den Kinderhausanbau unterlassen werden. Janner stimmte dann dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm nicht zu. FWG-Sprecher Franz Sperl bezeichnete 2012 als gutes Jahr für Mantel mit hoher Schlüsselzuweisung. Fazit von CSU-Sprecher Johann Gurdan war, dass sich die Marktgemeinde ihre Schulden bei zinsgünstigen Darlehen sehr wohl leisten könne. Dr. Klier von der SPD fand es auch sinnvoll bei niedrigen Zinsen Maßnahmen umzusetzen. Sitzungsleiter Oetzinger fand es kurzsichtig, auf einen genehmigten Kredit zu verzichten, denn im nächsten Jahr fällt die Schlüsselzuweisung geringer aus und dann fehlt das Geld. Dank galt Kämmerer Herbert Steiner und Stellvertreter Rudi Jankowski für die Vorbereitung des Haushaltsplanes. Es wird ein Rekordhaushalt mit 4.875.193,- Euro verwaltet. Den größten Einnahmeposten laut Oetzinger bildet die Schlüsselzuweisung mit 1.088.000,- Euro. Solide Einnahmequelle ist der Einkommensteueranteil mit 940.000,- Euro. Die Personalkosten steigen durch Altersteilzeitregelungen um 75.000,- Euro an. Ein großer finanzieller Brocken ist im Bereich des Bauhofes der Kauf eines neuen Unimogs als Ersatz für das 17 Jahre alte Fahrzeug. Hier wurden 150.000,- Euro bereitgestellt. Beim Teilneubau des Kinderhauses werden die Kosten teilweise aus Haushaltsresten des Vorjahres bestritten. Die Baumaßnahme kostet insgesamt 1,5 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird Ende 2013 948,- Euro betragen. (Landesdurchschnitt 679,- Euro, Landkreisdurchschnitt 808,- Euro). Laut Stephan Oetzinger investiert die Marktgemeinde knapp 900.000,- Euro in den Bereich Kinderhaus, Bildung und Kinder, ohne die Baukosten für das Kinderhaus. Weiter wurde noch beschlossen, dass der Auftrag für den Kanalanschluss für das Haus Turnhallesiedlung 1 an die Firma Kraus für pauschal 20.000,- Euro geht. Die Kanaluntersuchung in der Jahnstraße wird durch die Firma Schnurrer zum Preis von 7.495,56 Euro gemacht. Wegen Verkehrsunfällen mit Personenschaden beschloss der Marktgemeinderat in der Bachstraße ab Einmündung von der Hüttener Straße ein beidseitig eingeschränktes Halteverbot, auf der einen Seite bis Bachstraße 3 auf der anderen Seite bis Bachstraße 6. Wo es möglich ist, wird Gehsteigparken eingerichtet. Abschließend regte FWG-Rat Franz Sperl noch an, auf dem Friedhof einen Automaten für Grabkerzen anzubieten und in Absprache mit der katholischen Pfarrei einen Behälter mit Weihwasser aufzustellen.

Bericht: Eva Seifried

Generalversammlung Selbsthilfe Mantel – Unterstützung bei Sterbefällen

Neu als zweiter Vorsitzender der Selbsthilfe Mantel ist Thomas Magerl (5. v. links). Viele interessierte Fragen musste Martina Fuhrmann (rechts) vom Bestattungsinstitut Bauer beantworten.

Am Sonntag, 17. Februar fand im VfB-Sportheim die Generalversammlung der Selbsthilfe Mantel statt. Vorsitzender Stephan Oetzinger gab die neuesten Zahlen bekannt. Das einmalige Sozialwerk zählt 1.388 Mitglieder, das durchschnittliche Eintrittsalter beträgt 26 Jahre und 6 Monate. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder beträgt 54 Jahre und 11 Monate. In den Jahren von 1926 bis 31.12.2012 wurden 1.011 Sterbefälle bearbeitet und insgesamt an die Hinterbliebenen 566.631 Euro ausbezahlt. Derzeit beträgt das Sterbegeld 1.280 Euro und der Beitrag je Sterbefall einen Euro. Wegen allgemein gestiegener Kosten beschloss die Versammlung einstimmig das Sterbegeld auf 1.450 Euro festzusetzen und das bedeutet eine Beitragserhöhung auf 1,20 Euro je Todesfall. Im Jahr 2012 sind 21 Mitglieder verstorben. Turnusmäßig wurde ein Teil der Vorstandschaft neu gewählt. Neuer zweiter Vorsitzender ist Thomas Magerl, der bisherige langjährige Stellvertreter Herbert Steiner stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Schriftführerin blieb Monika Puff und Beisitzer blieben Franz Sperl und Wolfgang Reil. Lob für ihre korrekte Kassenführung bekam Ulrike Schiller. Martina Fuhrmann vom Bestattungsunternehmen Bauer in Weiden, die von ihrem Bruder Wolfgang Dobler begleitet wurde, hielt ein Referat über die Vorsorge für den Todesfall. „Vorsorge – eine Sorge weniger“, war das Thema. „Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte, denn jeder Mensch lebt sein Leben auf seine Weise“, so Fuhrmann. Sie erklärte Erdbestattung, Feuerbestattung, Seebestattung und noch andere Möglichkeiten. Vorsorge für den eigenen Tod bedeutet, „selbst bestimmen und Verantwortung unternehmen und damit die Angehörigen entlasten“. Feuerbestattungen nehmen zu. Martina Fuhrmann hatte ihren Vortrag kurz und bündig zusammengefasst, aber die Vielzahl interessierter Fragen und eine fast 45 minütige Diskussion zeigte, dass dieses Thema die Menschen beschäftigt und berührt. Das Bestattungsrecht ist je nach Bundesland unterschiedlich, aber einen Bestattungszwang gibt es in Deutschland. Friedhöfe sind nach wie vor Begegnungsstätten und stellen bei der Trauerarbeit auch einen psychologischen Faktor dar. Viele Fragen gab es zu den Krematorien und der sicheren Bestimmung des Todes. Zeichen des Todes sind die Leichenstarre, Totenflecken und nicht mit dem Leben vereinbare Verletzungen. Bis zu einer Feuerbestattung müssen mindestens 48 Stunden vergangen sein. Krematorien sind High-Tech-Anlagen und computergesteuert. Das neue Krematorium in Hohenburg arbeitet im Schichtbetrieb. Wie Martina Fuhrmann und Wolfgang Dobler bedauerten ist Bestatter kein Meisterberuf. Sie beide hätten aber die Prüfung zum Bestattungsmeister abgelegt. Zweite Bürgermeisterin Rita Steiner hatte in der Chronik der Selbsthilfe geblättert und erklärte dass die „Gründerväter des in Deutschland einmaligen Sozialwerks heute „aus dem Häus`l“ wären wenn sie sehen könnten, wie viele Mitglieder die Selbsthilfe nun hat. Alleine von 1970 bis heute konnte die Mitgliederzahl von 900 auf fast 1.400 gesteigert werden. Hilde Schätzler, die viele Jahre die Beiträge einkassiert hat, hat ihr Amt an Ingrid Zwerenz übergeben. Ständig steigende Mitgliederzahlen sind die Erfolgsgarantie des Sozialwerkes.

Bericht: Eva Seifried

Taufgedächtnissonntag

Am Sonntag, 20. Januar feierten alle Tauffamilien des vergangenen Jahres einen „Taufgedächtnisgottesdienst“. Wie Pfarrer Spießl bemerkte, sind die damaligen Täuflinge schon etwas größer geworden. Die Täuflinge 2012: Sebastian, Anna, Valentino, Moritz und Alexander wurden mit einem Lied begrüßt: Wir rufen deinen Namen. Mit Weihwasser machte die Pfarrgemeinde ein Kreuzzeichen. „Durch die Taufe sind wir alle angenommen von Gott, so der Geistliche“. Beim gemeinsamen Brunch im katholischen Pfarrheim erhielt jede Familie noch eine Flasche mit Weihwasser.

Bericht: Priska Hofmann

EINLADUNG

zum

10. Starkbierfest

der Mantler Feuerwehr

am Samstag, 16.03.2013
ab 19:30 Uhr
im Feuerwehrhaus Mantel

Es spielt für Sie das Original
„KRAUTKOPF–DUO“

Natürlich gibt es wieder
selbstgemachte Brotzeiten und
BOCK-BIER von der
„Brauerei Naabecker“

Auf Ihren Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Mantel

Faschingsgaudi bei KAB

Der KAB-Vorstand hatte am Dienstag 5. Februar zur Faschingsgaudi mit Zoigl eingeladen. „Ne nette Feier, etwas Leckeres zu Trinken und Essen, da kannst doch alles andere vergessen“, war die Begrüßung in Versform. Für Stimmung und Schwung sorgten Hans Dotzler und Pfarrer Armin Spießl als Musikanten. Mitsingen und mitschunkeln war die Devise. Mitglieder und Gäste sangen auch so manchen älteren Schlager mit.

Bericht: Priska Hofmann

Ministranten zeigen ihr Talent

Die Ministranten der katholischen Pfarrei St. Peter- und Paul gestalteten ihren Gruppenraum neu. Dabei kamen viele kreative Talente zum Vorschein. Die Farben spendete André Götz. Der Malermeister stand auch mit Rat und Tat zu Seite bei den verschiedenen Fragen zur Wandgestaltung. Glücklich und zufrieden präsentierten die „Minis“ dann André Götz ihr Werk.

Bericht: Priska Hofmann

Frauenclub feiert Fasching

Heinz Diernhofer aus Hahnbach unterhielt die Frauenclub-Damen bei ihrem Faschings-Kaffeekränzchen mit Volksmusik und auch alten Schlagern.

Zu einem zünftigen Faschings-Kaffeekränzchen traf sich der Frauenclub im Februar im Gasthaus „Zur Post“. Krankheitsbedingt fehlten einige Frauen, darunter auch Vorsitzende Bärbel Weinert. Ihre Stellvertreterin Erika Kuschidlo begrüßte die Damen und wünschte viel Vergnügen. Zuerst lockte ein tolles Tortenbüfett von Wirtin Sonja Sperl. Dann sorgte Musiker Heinz Diernhofer aus Hahnbach mit seiner Harmonika für Unterhaltung. Es gab Schunkelrunden und Tanzrunden. Der Musiker hatte auch jede Menge Witze parat oder spielte nach Wunsch schöne alte Schlager. Erika Kuschidlo las noch die selbstverfasste Geschichte von der „Wallfahrt nach Altötting“ vor. Der Musikant hatte auch „Zwiefache“ auf Lager, die ebenfalls tanzfreudige Damen auf die Tanzfläche lockten. Zum Abendessen servierte die Wirtin ihre Spezialitäten aus der Speisekarte, wie verschiedene Pizzas, oder auch Schaschlik. Am 6. März macht der Frauenclub eine Ausflugsfahrt in die Zoiglstube nach Kohlberg. Die Busfahrt wird aus der Kasse bezahlt.

Bericht: Eva Seifried

Von Privatisierung nicht betroffen

Sorgenvoll betrachtet der Zweckverband zur Wasserversorgung Mantel-Weiherhammer die EU-Entscheidung, innerhalb der Gemeinschaft den Wassermarkt zu privatisieren. Die Wasserversorgung gehört weiterhin in die Obhut der Gemeinden, so der Zweckverbandsvorsitzende Stephan Oetzinger. Nur wir können auf Dauer eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, vor allem in ländlichen Gebieten sichern. Dieser Meinung ist auch Oetzingers Stellvertreter und Amtskollege aus Weiherhammer, Werner Windisch. Beide sind sich einig, dass sich die öffentliche Wasserversorgung durch die Kommunen seit Jahrzehnten bewährt hat. Als Erfolgsmodell hat sich der gemeinsame Verband von Mantel und Weiherhammer erwiesen.

Beruhigend ist, dass der Wasserzweckverband, der die Versorgung von Mantel und Weiherhammer seit den 1950iger Jahren mit Trinkwasser gewährleistet und zu einem der größten im Landkreis Neustadt/WN zählt, nicht von der EU-Richtlinie betroffen ist, aber dennoch ist die Entwicklung bedenklich. Die neue EU-Richtlinie sieht eine europaweite Ausschreibung der Konzession zur Wasserversorgung ab einer bestimmten Höhe vor. Dies betrifft vor allem die Wasserversorger, die nicht wie der Zweckverband Mantel-Weiherhammer zu hundert Prozent im Besitz von Städten und Gemeinden sind. Oetzinger und Windisch sind sich einig, dass darunter vor allem die Qualität der Wasserversorgung zu leiden hätte.

Bericht: Eva Seifried

Spende von VW-Audi-Team für Spielplätze

Bürgermeister Stephan Oetzinger freute sich über 300 Euro Spende vom VW-Audi-team, überreicht von Thomas Zanner (links) und Michael Woppert (rechts).

Große Freude machten Bürgermeister Stephan Oetzinger im Februar Thomas Zanner und Michael Woppert vom VW-Audi-Team mit einer Spende von 300 Euro für die Manteler Kinderspielplätze. Nach dem Bürgerfest ist im Sommer das VW-Audi-Treffen in Mantel die zweitgrößte Veranstaltung. Die Teilnehmer reisen oft einige hundert Kilometer an, manchmal auch aus dem Ausland um am Treffen in Mantel teilzunehmen. Die Marktgemeinde stellt immer das passende Festgelände zur Verfügung. Die Marktgemeinde Mantel und das Vereinskartell kann auch sonst auf das VW-Audi-Team zählen. Die Mitglieder nehmen an vielen Veranstaltungen in Mantel teil und helfen auch beim Bürgerfest mit. Die Kinderspielplätze liegen Bürgermeister und Marktgemeinderat sehr am Herzen und es werden in den nächsten Jahren immer 10.000 Euro im Haushalt dafür bereitgestellt und 2013 noch ein Sonderprogramm mit 5.000 Euro. Da aber vor allem TÜV-geprüfte Spielgeräte sehr teuer sind, freut sich Bürgermeister Oetzinger besonders auch immer über die Unterstützung der Vereine mit Spenden. Das VW-Audi-Team wollte auch etwas für Familien mit Kindern tun, die in Mantel leben und die Spielplätze nutzen.

Bericht: Eva Seifried

Raiffeisenbank informiert Vereine über Bankeinzug

Nicole Presche vom SEPA-Team der Raiffeisenbank Weiden erklärte bei einer Info-Veranstaltung im Gasthaus „Hauptmann" die wichtigsten Änderungen, die Kassenverwalter beim Bankeinzug beachten müssen.

Viele nachdenkliche Gesichter gab es beim Infoabend „SEPA für Vereine", zu dem die Raiffeisenbank ins Gasthaus „Hauptmann" eingeladen hatte. SEPA bedeutet „Single Euro Payments Area" und in Deutsch „Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum". Geschäftsstellenleiter Theodor Körner begrüßte rund 40 Vereinsvertreter. Die Vereine profitieren kaum von den Vorteilen die SEPA sonst bietet. Auf die ehrenamtlichen Vorstände und vor allem die Kassenführer kommt eine Menge Mehrarbeit zu. Nicole Presche aus dem SEPA Team der Raiffeisenbank Weiden eG erläuterte die Unterschiede zwischen dem bisherigen Bankeinzug und den Änderungen ab 2014. Bei der Deutschen Bundesbank muss als erster Schritt eine sogenannte Gläubiger-Identifikation beantragt werden. Damit die SEPA-Lastschriften bei der Bank eingereicht werden können, ist eine neue Inkassovereinbarung mit der Bank nötig. Neu ist auch der Begriff „Mandat". Damit ist der Nachfolger der bisherigen Einzugsermächtigung gemeint. Vorliegende Einzugsermächtigungen können in SEPA-Mandate umgewandelt werden. Der Verein muss mitteilen wann die Umstellung erfolgt und dabei die Gläubiger-Identifikationsnummer sowie die Mandatsreferenz nennen. Die Referenz kann zum Beispiel die Mitgliedsnummer sein. Diese Information kann bereits im letzten „normalen" Bankeinzug untergebracht werden.

Wenn ein Verein den Informationsaufwand nicht betreibt stehen dem Mitglied 13 Monate Rückgabefrist zu. SEPA schreibt einen genauen Termin für die Abbuchung vor, der dem Vereinsmitglied bekannt sein muss. Ein erstmaliger SEPA-Einzug muss der Bank 6 Tage vor Fälligkeit vorliegen. Lastschriften können nur noch online eingereicht werden. Die Raiffeisenbank gab den Vereinen noch eine Checkliste mit auf den Weg mit Basisinformationen und Formularbeispielen. Die Raiffeisenbank unterstützt die Vereine bei der Umstellung und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung. Wenn sich Termine und Zahlungsbeträge ständig ändern, gibt das schon viel Mehrarbeit. Als „Irrsinn" bezeichnete es die Angestellte eines Kindergartens „da gehen meine 12 Stunden Bürozeit nur für den Zahlungsverkehr drauf" blickte sie in die Zukunft. Das neue System bietet auch Vorteile, so dauert die Lastschrift von einer Bank zur anderen nur noch einen Tag.

Bericht: Eva Seifried

Nachwuchsfußball

Äußerst erfolgreich präsentierten sich im Februar die Nachwuchsteams des **VfB Mantel**. Die von Daniel Stubenvoll und Andreas Fenzl betreuten **G-Junioren** gewannen sowohl am 02.02. das Hallenturnier des 1.FC Schlicht, als auch einen Tag später das Hallenturnier des TSV Neunkirchen. Beim Turnier des 1.FC Schlicht nahmen 10 Mannschaften teil. Im Endspiel siegten die jüngsten Kicker des VfB gegen den Gastgeber mit 2:1. Beim Turnier in Weiden wurde man mit 3 Siegen in 3 Spielen souverän Erster. Die **F-Junioren**, die von Markus Zachmann und Armin Zupfer gecoacht werden, holten sich am 03.02. ebenfalls beim mit 10 Mannschaften besetzten Hallenturnier des 1. FC Schlicht ungeschlagen Platz 1. Im Endspiel wurde der TSV Königstein mit 2:1 bezwungen. Die **E-Junioren** gewannen am 03.02. das Weidener Hallenturnier. Im Modus „jeder gegen jeden" wurden alle 5 Spiele gewonnen (15 Punkte, 14:2 Tore). Das entscheidende Spiel gegen den SV Parkstein wurde mit 3:2 Toren gewonnen. Stefan Stubenvoll und Thomas Bertelshofer sind die verantwortlichen Trainer der E1- & E2-Mannschaft.

Bericht: Andreas Fenzl

Punktgleich an der Spitze

Am Freitag, den 15.02. konnte zweiter Vorsitzender Richard Kammerer 24 Kartenfreunde, darunter auch zahlreiche Jugendfeuerwehrler zum vereinsinternen Preisschafkopf im Feuerwehrhaus begrüßen. Sein Dank galt den Mantler Firmen und auch Privatleuten für die zahlreichen Sachspenden. Pünktlich um 19:30 Uhr konnte das von Vorsitzenden Harald Dobner bestens organisierte Schafkopfrennen beginnen. Nach 2x 30 Spielen standen die Gewinner fest. Platz Eins belegten punktgleich Karl-Heinz Pusch und Martin Bertelshofer. Beim Kartenziehen hatte Pusch die Nase vorne und konnte als Preis ein halbes Schwein mit nach Hause nehmen. Den dritten Platz belegte Siegfried Janner. Eine Packung Spielkarten zum Lernen und den Trostpreis bekam als letzter Huber Schiller. Auch nach der Preisverleihung wurde noch bis in die frühen Morgenstunden weiter gekartet.

Bericht: Richard Kammerer

Mehr Mitglieder beim Rauchclub

Josef Wittmann (4. v. rechte) blieb Vorsitzender. Hans Biller (rechts) wurde für 50 Jahre Clubtreue ausgezeichnet. Die Beiträge kassiert nun Christoph Müller (4. v.links) als neuer Unterkassier ein.

Im Januar begrüßte Rauchclubvorsitzender Josef Wittmann als 101. Mitglied Richard Kammerer bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Post“. Abgestimmt ob jemand aufgenommen wird, wird mit weißen Kugeln die für ein neues Mitglied stehen und schwarzen Kugeln als Nein-Stimmen. Die Kugeln werden von den Mitgliedern in ein Kästchen geworfen. Ein paar Nein-Stimmen gibt es auch immer weil ein neues Mitglied für jede schwarze Kugel eine Maß Bier spendieren muss. Vorsitzender Josef Wittmann erklärte dass er 2012 sich leider nicht immer so um den Verein kümmern konnte wie er es gerne getan hätte. Er freute sich über drei Neuaufnahmen in 2012, vor allem waren es wieder jüngere Leute. An den Gesellschaftsabenden, die jeden Mittwoch in einer anderen Gaststätte in Mantel stattfinden nehmen im Durchschnitt 19 Leute teil. Die meisten klopfen einen zünftigen Schafkopf, mache unterhalten sich einfach nur und tauschen Neuigkeiten aus. Kassenwart Werner Stocker verzeichnete ein Plus. Die Mitglieder stimmten einer Satzungsänderung zu. Zügig und nur per Handzeichen wählten die Mitglieder dann ihren neuen Vorstand. Es gab wenig Änderung. Vorsitzender blieb Josef Wittmann mit Stellvertreter Michael Scheiber. Die Kasse führt Werner Stocker mit neuem Unterkassier Christoph Müller. Unterkassiererin Gerlinde Adam schied aus und wurde mit Blumen verabschiedet. Schriftführer blieb Herbert Birner. Beisitzer sind: Reinhold Meier, Marion Schröder, Martin Dietrich, Johannes Klemm und Christopf Müller. Als Kassenprüfer wurden Hans Klemm und Günter Lippik bestimmt. Eine Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft nahm Hans Biller entgegen, Karl Beyer bekommt sie nachgereicht. Für 25 Jahre Vereinstreue wurde Hans Stubenvoll ausgezeichnet. Bürgermeister Stephan Oetzinger zeigte sich erfreut, dass zu einem der ältesten Vereine wie dem Rauchclub, der 122 Jahre zählt, nun wieder viele junge Leute als Mitglieder kommen. Der Rauchclub pflegt Tradition und Geselligkeit und unterstützt somit auch die Manteler Wirte. Für das Vereinskartell dankte Richard Kammer den Clubmitgliedern, die immer an den Veranstaltungen in Mantel teilnehmen. „Wir brauchen auch Leute die zum Feiern kommen und die Feste besuchen“. Aus der Vereinskasse wurden für jedes Mitglied eine Brotzeit und zwei Getränke bezahlt.

Bericht: Eva Seifried

Schimmel AG auch in Mantel

Auch das Manteler Rathaus blieb am Rosenmontag von der Schimmel AG und ihren „Roßtäuschern“ nicht verschont. Rainer Staufer und Manfred Zeiss von der Pilkington AG und Jürgen Laubert von Polytec boten das „edle“ Tier zweiter Bürgermeisterin Rita Steiner für 500 Euro an. Diese erwies sich als zähe Verhandlungspartnerin und setzte sich gegen die „Mafia-Methoden“ durch und ersteigerte das Tier dann für 230 Euro. Die Rosshändler hatten den Preis so hoch angesetzt weil sie gesehen haben, was Mantel für einen „Prunkbau“ als Rathaus hat. Seit 100 Jahren wird der „Gaul“ schon am Rosenmontag verscherbelt, seit etwa 65 Jahren kommt der Erlös immer sozialen Zwecken der Stadt Weiden oder des Landkreises Neustadt zugute.

Bericht: Eva Seifried

Kinderfasching am Faschingsdienstag

Leider war der Kinderfasching des Trachtenvereins am Faschingsdienstag nicht so gut besucht wie in den vergangenen Jahren. Der Trachtenverein mit Vorsitzendem Karl Sperl hatte für die Kinder wieder viele Aktionen vorbereitet. Christine Härtl leitete die Wettspiele wie Eierlauf, Schiffchen ziehen, Luftballonspiel oder die Reise nach Jerusalem. Luftballons hatte die Raiffeisenbank gespendet und zweite Bürgermeisterin Rita Steiner hatte einen großen Korb mit Süßigkeiten und Schaumküsse als Belohnung für gewonnene Wettbewerbe mitgebracht. Für Stimmung sorgte DJ Tom mit Karnevalshits und Schlagern.

Bericht: Eva Seifried

Werbeanzeigen

Der Anzeigenschluss für die März-Ausgabe des Marktblatts ist am **15.03.2013**.

Verteilung am **28.03.2013.**

Saji Nellikunnel hält Vortrag

Sehr interessant war der Vortrag von Pfarrvikar Dr Saji Nellikunnel zum Thema Indien bei der Kolpingsfamilie Mantel im Pfarrheim. Indien ist immer noch ein Entwicklungsland mit viel Armut. Es ist ein Weltkontinent mit über 1.210.193.000 Einwohnern. Das Land ist seit 1947 selbständig. Es werden 22 verschiedene Landessprachen gesprochen. Hauptstadt ist Neu Delhi. Den vier Hauptreligionen gehören Hindus, Moslems, Buddhisten und auch Christen an, so der Referent. Die Bilder und Grafiken über Land und Leute waren faszinierend und lehrreich. Der zweite Vortragsteil war der Heimat des Pfarrvikars gewidmet, dem Bundesstaat Kerala im Süden Indiens. Er wird auch als „Land der Palmen“ bezeichnet. Beeindruckend waren die Fotos vom weltberühmten Taj Mahal in Agra, von Palästen, Moscheen und Kirchen. Nellikunnel brachte den Mantlern näher wie sich die Menschen in Indien ernähren, wie sie sich kleiden und leben. Sehr verehrt wird Mahatma Gandi, der große Gründervater der Nation. Offiziell werden die Menschen zwar nicht mehr in Kasten eingestuft, aber intern wird es noch praktiziert. Interressant war auch, wie das tägliche und kirchliche Leben der Menschen in Kerala abläuft. Kolpings-Vorsitzender Georg Schlehuber dankte dem Referenten für einen lebhaften Vortrag, für den er großen Applaus erhielt. Nellikunnel freute sich über einen Brotzeitteller.

Bericht: Hans Kneißl

Fastenessen

am Sonntag, 24. März, ab 11:00 Uhr in der Mehrzweckhalle.

- Kartoffelsuppe mit Brot -

Vor der Palmweihe werden Palmbuschen an der alten Schule verkauft.

FRAUEN. UNION CSU

80 Einwohner bei Bürgerversammlung

Im Januar interessierten sich 80 Männer und Frauen für den Rückblick des Bürgermeisters bei der Bürgerversammlung. Bilder die Hans Gurdan mit Powerpointpräsentation auf einer Leinwand zeigte, unterstützten die Ausführungen von Stephan Oetzinger. Mantel zählt 2.933 Einwohner, dazu kommen noch 267 US-Bürger. Manteler Firmen bieten 304 Arbeitsplätze. 2012 wurden 19 Kinder geboren und 18 Einwohner sind gestorben. 10 Paare haben geheiratet. Der Ort besteht aus 940 Wohngebäuden und 1.397 Haushalten. Ein Service für die Bürger ist ein Fotoautomat für Passbilder im Rathaus. Lob gab es für die Mitarbeiter des Bauhofes, die für alle Probleme eine Lösung finden. In der Zukunft wird wohl ein Neubau des Bauhofes anstehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 890 Euro, dazu kommen noch 168 Euro je Kopf aus dem Baugebiet Winteräcker, in dem nur noch eine Parzelle frei ist. Im Mischgebiet an der Hüttener Straße stehen noch mehrere Grundstücke zum Verkauf. In Vorbereitung ist das neue Baugebiet Ossanger II. Der Nebenhaushalt Steinfels konnte 2012 aufgelöst werden. Gut für die Kasse waren die hohen Gewerbesteuereinnahmen mit 744.472 Euro. Die größte Aufgabe im laufenden Jahr stellt die Erweiterung im Kinderhaus dar. Mantel hat eine moderne Volksschule in der 104 Schüler von sechs Lehrerinnen unterrichtet werden. Die Schulpartnerschaft mit Königswart knüpfte Bande zum Nachbarland Tschechien. Im Friedhof wird 2013 die Urnenwand erweitert. Mit vielen Auszeichnungen glänzt die Marktbibliothek. Die Geschichte der Marktgemeinde wird im Archiv dokumentiert. 10.000 Euro stehen jedes Jahr im Haushalt für die Spielplätze bereit. Stephan Oetzinger dankte alle Spendern und auch Firmen oder Vereinen, welche die Anlage der Spielplätze finanziell unterstützen. Verlass ist auf die Feuerwehr, deren Aktive das ganze Jahr, rund um die Uhr und bei jeder Witterung bereit stehen. Die Manteler Tafel die auf Initiative von Rita Steiner, Erhard Kleber und Engelbert Meier zustande kam. Versorgt jede Woche 20 bedürftige Einwohner. Babys und pflegebedürftige Menschen erhalten von der Gemeinde einen Windelsack. Höhepunkt des Jahres 2012 waren die 800-Jahr-Feiern mit dem Festakt in der Mehrzweckhalle mit dem bayerischen Innenminister Joachim Hermann. Eine Besonderheit im Mantel ist das überaus aktive Vereinsleben wo über 40 Vereine im Vereinskartell zusammengeschlossen sind, unter Vorsitz von Richard Kammerer. Seit 2012 werden auch an verdiente Bürger Ehrenamtsurkunden verliehen. Bürgermeister Oetzinger dankte allen die sich für den Markt Mantel einsetzen. Ohne Wortmeldung oder Antrag endete die Bürgerversammlung nach einer Stunde. Auf Vermittlung von Reinhold Meier erhielt jeder Gast von der Brauerei Püttner ein Freigetränk.

Bericht: Eva Seifried

Ehrenamtsurkunden verliehen

Weil sie bei der Verleihung der Ehrenamtsurkunden nicht dabei sein konnten, erhielten Erhard Kleber (rechts) und Karl Hausner (links) die Urkunden im Rathaus von Bürgermeister Stephan Oetzinger (mitte). Beide freuten sich sichtlich über die Anerkennung ihres Engagements.

Bei der Verleihung der Ehrenamtsurkunden im Dezember 2012 konnten Erhard Kleber und Karl Hausner nicht dabei sein. Erhard Kleber setzt sich seit Jahren im VdK, im VfB, bei der Gründung der Tafel, als Mitglied im Marktgemeinderat und nun auch als Seniorenbeauftragter für seine Mitmenschen ein, vor allem für ältere Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Karl Hausner leistet seit Jahrzehnten wichtige Arbeiten für den Naturschutz, zeichnet sich aus durch die Pflege von Biotopen, als Storchenbetreuer und ist seit 20 Jahren Ameisenwart. Durch diese Urkunde wird auch der Naturschutz aufgewertet freute er sich. Hausner sucht dringend einen Nachfolger. Bürgermeister Stephan Oetzinger betonte, dass Menschen wie Kleber und Hausner Vorbilder für die Gesellschaft sind. Wir hätten bei uns im Ort keine Tafel, kein Gemeindearchiv, keine Marktbibliothek ohne engagierte Mitbürger. Die beiden Herren erhielten noch eine der neuen Manteler Tassen. Sie durften sich auch in das goldene Buch der Marktgemeinde eintragen.

Bericht: Eva Seifried

Veranstaltungen

01.03. VfB
Preisschafkopf
01.03. Musikantenstammtisch
im Gasthaus „Zur Post“, 19 Uhr
02.03. Eltern-Kind-Gruppe
Frühjahrsbasar
02.03. Kolpingsfamilie
JHV, 20 Uhr
08.03. OWV
JHV mit Neuwahlen, Gasthaus Hauptmann, 19:30 Uhr
08.03. AsF- Frauen
Weltfrauentag, Stand b. Netto
09.03. KAB
Einkehrtag mit MSG. Thomas Schmid, Kath. Pfarrheim, 9 Uhr
12.03. KAB
JHV, 20 Uhr
13.03. Vereinskartell
JHV mit Neuwahlen
16.03. FFW
Starkbierfest im FFW-Haus, 19:30 Uhr
16.03. KSRK
JHV in der MZH, 19 Uhr
17.03. AsF-Frauen
Fahrradbörse in der MZH
21.03. Kolpingsfamilie
Aufstellen des Osterbrunnens, 16 Uhr
22.03. Kolpingsfamilie
Josefi-feier, Gasthaus Hallermichl, 20 Uhr
24.03. Frauen-Union
Fastenessen in der MZH
24.03. Ev. Kirchengemeinde
Konfirmation
27.03. KAB-Nachmittagstreff
Kreuzwegandacht in St. Dionysius mit Senioren Neunkirchen anschl. Kaffee und Kuchen
29.03. TSG Tischtennis
Karfreitagszoigl – Fisch – Vegetarisches in der TSG-Turnhalle

Weitere Termine finden Sie auf der Webseite der Marktgemeinde Mantel:
www.markt-mantel.com

Impressum

Marktblatt

Herausgeber:
Markt Mantel
Etzenrichter Str. 11 - 92708 Mantel
Telefon: 09605/9223-0

Umsetzung:
Fenzl - Techn. Kommunikation
Ossangerweg 46 - 92708 Mantel
Telefon: 09605/925680

Druck:
Druckerei Stock
Marienplatz 35 - 92676 Eschenbach

Auflage: 1500 Stk.

Die Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Atempause für die Seele

Erika Kuschidlo (rechts) und Rita Bayer (2. v. rechts) überreichten 50 Euro Spende an Irmgard Ermer (links) und Marie-Luise Preischer (2. v. links) für den Förderverein St. Moritz. 100 Euro gingen noch an Dr. Vettori für seine Indienhilfe.

Am Mittwoch, 16. Januar kamen trotz eisiger Kälte und Schneetreiben 40 Gläubige in die Moritzkirche um bei der Atempause für die Seele zur Ruhe zu kommen und sich mit dem Glauben zu befassen. Wie Erika Kuschidlo ausführte ist Weihnachten immer, nicht nur an einigen Tagen im Dezember. Romantische Laternen und Teelichter sorgten für etwas Wärme im Kirchlein. Zu dem barocken Kirchlein passten die himmlischen Veeh-Harfenklänge der Spielerinnen der Musikschule Neustadt hervorragend. Eindrucksvoll intonierten sie unter anderem den Andachtsjodler. Maria Wildenauer erfreute mit Trompetenklängen bei „Tochter Ziion“ und „Oh du fröhliche“ das die Gäste mitsingen konnten. Wie Erika Kuschdlo erklärte sollen wir das ganze Jahr über etwas von Gottes Licht in uns tragen und von seiner Freude. Rita Bayer bestätigte, dass jeder von uns ein Einfall Gottes ist, der gerufen ist für Gott zu leuchten – jeder ist kostbar. Jesus, der König bringt Licht in die Welt. Er hebt die Herzen aus den Angeln wenn sie verzagen. Erika Kuschidlo bestätigte dass bereits 700 Jahre vor Christi Geburt der Prophet Jesaja den Gläubigen Mut machte. Die Teilnehmer der Atempause erhielten einen Spruch mit einem Strohhalm, als Hinweis auf Gott weil Gottes Sohn in der Krippe ja auch auf Stroh lag. Aus den Spenden, welche die Gäste regelmäßig in die Spendenkörbchen legen überreichten Erika Kuschidlo und Rita Bayer an Irmgard Ermer und Marie-Luise Preischer vom Förderverein St. Moritz 50 Euro zur Verwendung für die Kirche. Weitere 100 Euro erhielt noch Dr. Vettori in Neunkirchen für seine Indienhilfe.

Bericht: Eva Seifried

Registrierkassen
Steiniger
VECTRON
F S QUORiON
Meisterbetrieb
Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel
Telefon: 09605 / 1358 Handy: 0171 /7266294
FAX 09605 / 91101
e Mail: FA.STEINIGER@t-online.de

Kolpingsfamilie spendet Erlös aus Aktivitäten

Im Februar überreichten Georg Schlehuber und seine Vorstandskollegen von der Kolpingsfamilie die Erlöse aus dem Nikolausdienst und aus der Altpapier- und Altkleidersammlung des vergangenen Jahres. 300 Euro erhielt das Kinderhaus und 115 Euro gingen an die Eltern-Kind-Gruppen. Pfarrer Armin Spießl erhielt für den Kinderhausbau 1.200 Euro, Pfarrer Ruhs konnte für die evangelische Pfarrei 300 Euro verbuchen, 300 Euro gingen an den VdK, 200 Euro bekam die Rheumaliga, 200 Euro der evangelische Posaunenchor und jeweils 150 Euro wurden an die Jugendfeuerwehr und den VfB-Nachwuchs überreicht. Schlehuber danke der Manteler Bevölkerung die wieder trotz der blauen Tonne 14,4 Tonnen Altpapier bereit gestellt hatte und 5,2 Tonnen Altkleider. Dieser Erlös kommt immer Manteler Organisationen und Verbänden zugute. Für die „beschenkten“ Vereine und Organisationen bedankte sich stellvertretend für alle Pfarrer Spießl für das Engangement der Kolping-Leute.

Bericht: Eva Seifried

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für den Zuschnitt von Pflanzen und Bäumen!

Rindenmulch, fein
1 m³ - 35,- Euro
Lieferung frei Haus!

Gartentipps von Jürgen Meier

Jürgen Meier,
Garten- und Landschaftsbau

Tipps für den Monat März:
Im März ist Pflanzzeit für viele Gehölze und Stauden.

Pflanzen zurückschneiden
Obstbäume und sommer- sowie herbstblühende Ziergehölze an frostfreien Tagen etwas auslichten und falls nötig zurückschneiden. Außerdem sollten Sträuchern und immergrünen Hecken ebenfalls zurückgeschnitten werden.

Blütenstauden teilen
Kurz vor dem Austrieb im Frühjahr ist der beste Zeitpunkt fürs Teilen der meisten Stauden. Alte Stängel eine Hand breit über dem Boden abschneiden – falls dies noch nicht im Herbst erledigt wurde.

Rosen schneiden und düngen
Alle öfterblühenden Rosen brauchen im März einen kräftigen Rückschnitt. Nur dann werden sie in der kommenden Saison üppig blühen. Der richtige Zeitpunkt ist, wenn die Forsythien ihre Blütenknospen öffnen.

Bäume/Sträucher umpflanzen
Der März ist der letzte Termin, um Sträucher und sommergrüne Bäume umzupflanzen.

Mit Hornmehl düngen
Im Frühjahr können alle Stauden und Gehölze im Garten damit gedüngt werden.

Wichtig:
Garten von Laub säubern!

reha & care logistic GmbH

Bachstrasse 3c

92708 Mantel

www.reha-bayern.net

- wir führen ein komplettes Angebot an Pflege- und Hilfsmitteln
- wir sorgen für mehr Lebensqualität durch Mobilität zu Hause, im Beruf, Freizeit und Sport
- wir helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl und Anpassung der für Sie geeigneten Hilfsmittel

Wir bieten bestmögliche Versorgung durch innovative Produkte in den Bereichen

- Krankenbetten
- Gehilfen
- Rollstühle
- Sauerstoffsysteme
- Wundversorgung
- Antidekubitussysteme

Von der Produktberatung über Klärung der Kostenübernahme bis hin zur Lieferung und Produkteinweisung: Sie können sich auf uns verlassen.

Auch nach unserem Besuch sind wir immer für Sie da.

Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine langjährige Erfahrung, was ihn zu einem Spezialisten auf seinem Gebiet macht.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Telefon: 0800 11 222 33 Telefax: 0800 11 222 44
e-mail: info@reha-bayern.net

Für ein neues Maß an Unabhängigkeit